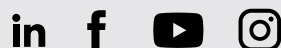


VERLEGUNG
GRÜNFLÄCHEN IN
STÄDTISCHER UMGEBUNG
MIT GREENPLAC®
GESTALTEN



www.jouplast.com



EMPFEHLUNGEN

› DER RASEN

- › Die Wahl des zu bepflanzenden Rasens erfolgt je nach dem für den mit GREENPLAC® ausgestatteten Bereich geplanten Verwendungszweck. Je intensiver der Durchgang/die Durchfahrt genutzt werden, desto widerstandsfähiger muss der Rasen sein. Die Wachstumszeit ist auch ausschlaggebend und muss eingehalten werden. Sie kann zwischen 45 und 90 Tagen variieren.
- › Es wird empfohlen, den Rasen entweder im Frühling (Mitte April bis Ende Mai) oder im Herbst (September bis Oktober) zu setzen.
- › Es wird empfohlen, alle 3 Tage zu gießen und das Wachstum zu beobachten.
- › Düngen: 2 Mal im Jahr (Frühling/Herbst) kann ein Langzeitdünger zugeführt werden.
- › Mähen: Es wird empfohlen, regelmäßig zu mähen (wie bei einem klassischen Rasen) und dabei ca. 5 cm Rasen über GREENPLAC® zu lassen.

› SEDUM

- › Es wird empfohlen, Sedum im Frühling (Mitte April bis Ende Mai) oder im Herbst (September und Oktober) zu setzen.
- › Frostzeiten und Zeiten starker Hitze vermeiden.
- › Den Boden bis zum Austrieb feucht halten.
- › Sedum ist sehr pflegeleicht.
- › In nicht befahrenen Bereichen: Sedum 3 bis 4 Mal im Jahr bündig mit der Platte zurückschneiden.

› ZU BEACHTEN

- › Ein begrünter Parkplatz muss ein paar Stunden am Tag frei von Fahrzeugen sein, damit die Pflanzen wachsen können.

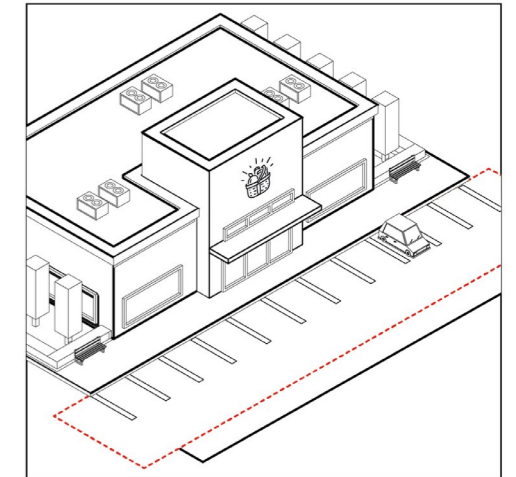
Sicherheit geht vor! Das Tragen von Schutzbrille und Handschuhen ist empfohlen.



1 STRUKTURIERUNG DES BEREICHS

- › Je nach Bedarf werden die Ränder des Bereichs je nach der gewünschten Form gestaltet: Dabei werden die Höhen mit einer Laserwasserwaage ausgerichtet.

› Anm.: Die Platten passen sich durch Zuschneiden mit einem manuellen oder elektrischen Werkzeug an die Angrenzungskanten oder Hindernisse an.



2 VORBEREITUNG DES BETTES

- › Den Boden um 40 bis 70 cm je nach Bodenbeschaffenheit und Verwendungszweck abtragen. Die Tiefe variiert je nach Belastung im Straßenverkehr:

› Parkplatz: 40 bis 50 cm *

› Feuerwehrzufahrt: 50 bis 60 cm *

› LKW: 60 bis 70 cm *

*Diese Werte können je nach Bodenbeschaffenheit gewichtet werden.

- › Mit einer Rüttelplatte kompaktieren.

Anm.: Es ist wichtig, wenigstens die Tragfähigkeit und die Wasserdurchlässigkeit des Bodens zu prüfen. Den Boden außerdem auf Anfälligkeit für aufsteigende Feuchtigkeit prüfen.

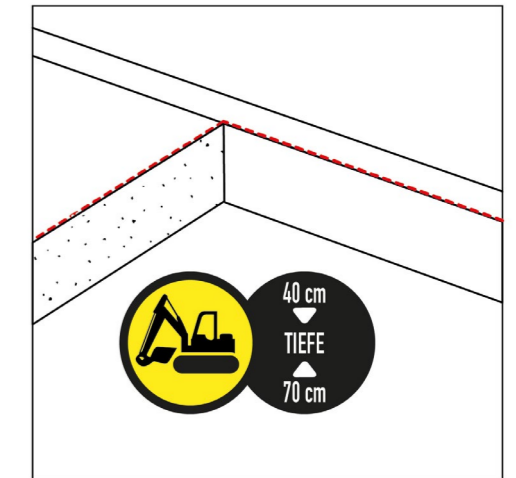
Wir empfehlen, eine geotechnische Prüfung von einem Geotechniker durchführen zu lassen, um diese Eigenschaften zu definieren.

Ein Bett mit der erforderlichen Tragfähigkeit ist unabdingbar:

- Fußweg: 30 MPa

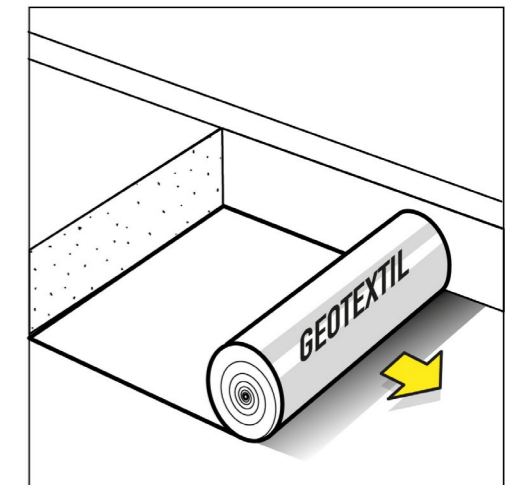
- Zufahrt für Fahrzeuge < 3,5 T: 50 MPa

- Feuerwehr- und Lkw-Zufahrten: 80 MPa



3 GEOTEXTIL VERLEGEN

- › Ein Geotextil (120g/m²) verlegen. Für perfekte Abdeckung: Geotextilstreifen über eine Breite von 10 cm übereinanderlegen.



4

DRAINAGEFUNDAMENTSCHICHT

› Eine 30- bis 50-cm-starke Drainagefundamentschicht aus Schotter (40/80) erstellen.

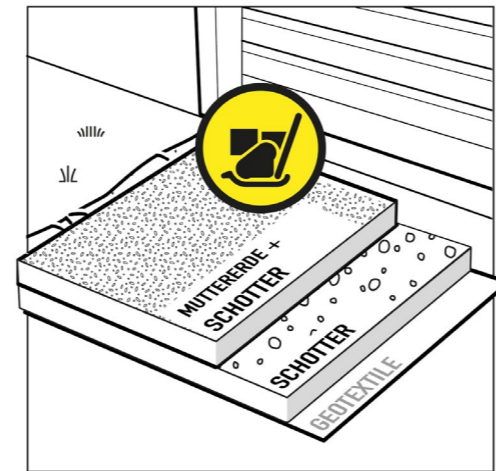
› Mit einer Rüttelplatte kompaktieren.

Anm.: die Drainagefundamentschicht ist optional. Es wird empfohlen, eine Drainageschicht zu erstellen, wenn:

› Das Bett nicht wasserdurchlässig genug ist, um Niederschlagswasser aufzunehmen.

› Das Bett anfällig für aufsteigende Feuchtigkeit ist.

Mit dieser Schicht kann eine Wasseransammlung vorübergehend aufgenommen werden. In manchen Fällen ist es möglich, Drainagerohre in der Drainageschicht zu verlegen, um die Entwässerung zu begünstigen.



5

OBERE SCHICHT

› Eine zwischen 10 bis 20 cm starke obere Schicht bestehend aus Muttererde mit Kompostanteil zu 30% und aus Schotter (20/40) zu 70% erstellen.

› Mit einer Rüttelplatte kompaktieren.

6

ZWISCHENSCHICHT

› Eine 5-cm-starke Zwischenschicht aus Sand/Erde/Schotter erstellen.

› Mit einer Rüttelplatte kompaktieren.

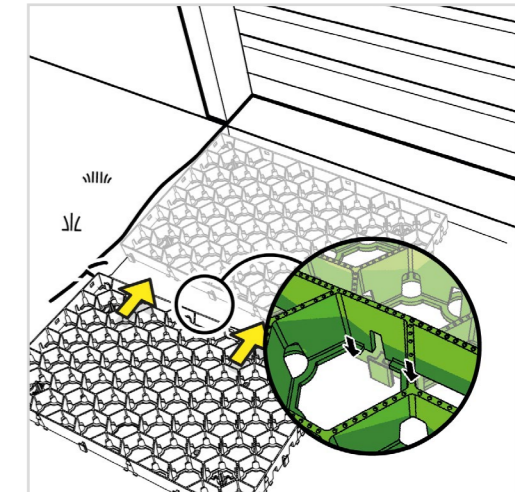


7

VERLEGUNG DER GREENPLAC®-PLATTEN

› Die REENPLAC®-Platten anhand des Verankerungs- und Verriegelungssystems verlegen.

› Die Platten anhand des Clicksystems zusammenstecken.



8

BEGRÜNUNG

MIT RASEN

› Die Waben großzügig mit Substrat füllen.

› Den Rasen mit weit ausholenden Handbewegungen setzen.

› Die Fläche mit einer Rasenwalze kompaktieren.

› Für eine gute Verwurzelung und einen fruchtbaren Boden gießen.

› Die Struktur muss vor der Nutzung ruhen.

MIT SEDUM

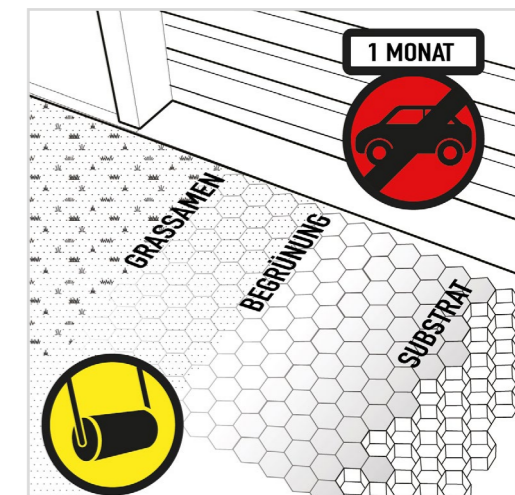
› Die Waben großzügig mit Substrat füllen.

› Das Sedum breitwürfig aussäen.

› Die Fläche mit einer Rasenwalze kompaktieren.

› Für eine gute Verwurzelung und einen fruchtbaren Boden gießen.

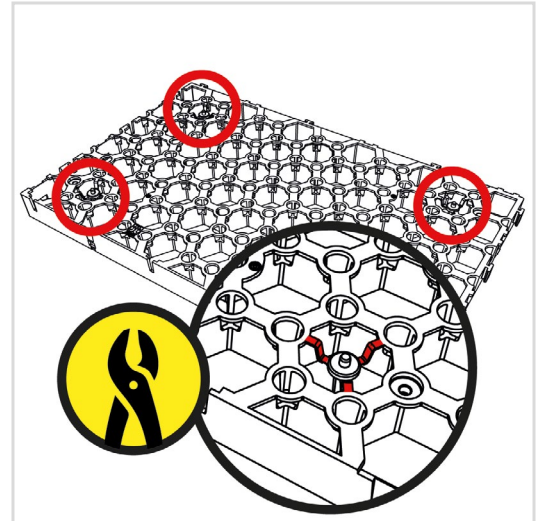
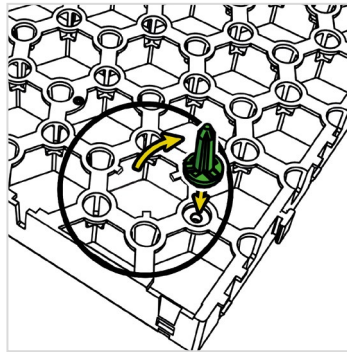
› Die Struktur muss vor der Nutzung ruhen.



SONDERFÄLLE

VERLEGUNG IN HANGLAGE

- › Möglich bis 15% für Fahrbahnen.
- › Die in jeder Platte integrierten 4 Verankerungsstifte benutzen.
- › Die Halterungen der Verankerungsstifte abschneiden.
- › Anschließend die Verankerungsstifte in den auf der Plattenrückseite vorgesehenen Stellen positionieren.



ANWENDUNG VON MARKIERUNGSFÜßEN

- › Vor dem Einsetzen der Markierungsfüße in den Waben: die Platten mit Kies oder Erde bis zur Höhe des Markierungsfußes befüllen.
- › 2,2 Markierungsfüße pro Lfm einplanen. Die Menge muss je nach Art der Baustelle angepasst werden.